

GESCHÄFTSBERICHT DER SSO-VORSORGESTIFTUNG

FÜR DAS JAHR 2013

JAHRESBERICHT

Nachdem sich die Börse in den ersten 4 Monaten 2013 wenn nicht gerade berauschend, aber doch mit ständigem Aufwärtstrend vorwärts bewegte, erlitt sie in den Monaten Mai und Juni zwei Einbrüche, die sie praktisch wieder auf „Feld eins“ zurückwarfen. Und da in der zweiten Jahreshälfte keine grossen Sprünge mehr erfolgten, sondern vielmehr im August und Dezember nochmals zwei kleine „Taucher“ hinzunehmen waren, erzielten unsere Portfolios mit den von der Stiftung in Eigenverantwortung verwalteten Mitteln eine Gesamtertragsrendite von 4,98%, (Benchmark 4,69%). Der gute Abschluss 2012 (siehe Geschäftsbericht 2012), der zum grossen Teil der Überschussbeteiligung im Risiko- und Sparplan zu verdanken war, ermöglichte es dem Stiftungsrat Mitte Jahr zu beschliessen, die Altersguthaben 2012 (obligatorischer und überobligatorischer Teil) der aktiven Versicherten, die der Stiftung am 1.1.2013 angehört haben, zum einheitlichen Zinssatz von 2,3% zu verzinsen. Dies bedeutete für den obligatorischen Teil eine Mehrverzinsung von 0,8% und für den überobligatorischen eine solche von 1,05%. Nicht-technische Rückstellungen von CHF 4,7 Mio. werden es zudem ermöglichen, auch den überobligatorischen Teil der Altersguthaben 2014 mit mindestens dem BVG-Zinssatz von 1,75% zu verzinsen. Die Swiss Life verzinst die der Stiftung die von ihr garantierten Deckungskapitalien für anwartschaftliche Leistungen der Aktiven (Altersguthaben), die 75% des gesamten Altersguthaben ausmachen, wie im Vorjahr mit 2,2%. Der Deckungsgrad auf den Verpflichtungen, für die unsere Vorsorgeeinrichtung das Risiko zu tragen hat (CHF 296 Mio.), erreichte Ende Jahr den beeindruckenden Wert von 118,79% (Vorjahr: 117,38%). Der Deckungsgrad über alle Verpflichtungen gerechnet betrug 104,47%.

Auch über den Geschäftsgang ist Positives zu berichten. Die Zahl der aktiven Versicherten stieg auf 6'024 (+ 1,4% gegenüber dem Vorjahr). Wie im Vorjahr betrug das Prämienvolumen mehr als 70 Mio. Franken und die freiwilligen Einkäufe beliefen sich auf nahezu 43 Mio. Franken. Das Deckungskapital der Aktiven betrug Ende Jahr 1'150'410'354 Franken (+8,8%).

Bewegung kam in die Umsetzung der anvisierten neuen Stiftung PLUS. Nachdem sich gezeigt hatte, dass die Gründung einer eigenen neuen Stiftung zu riskant wäre und zu grosse Geldmittel benötigen würde, drängte sich die Lösung mit einem Anschluss an die neue Sammelstiftung INVEST von Swiss Life auf. Die erste positive Stellungnahme der Aufsichtsbehörde Zürich führte dazu, dass sich auch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) mit dieser Thematik befasste und im Februar 2014 „grünes Licht“ für Vorsorgelösungen von Berufsverbänden innerhalb von Sammeleinrichtungen gab. Leider kam aber das Projekt einmal mehr ins Stocken, da noch nicht alle steuerrelevanten Aspekte gelöst scheinen. Es wird nun die Aufgabe des Stiftungsrates und der Verantwortlichen der Sammelstiftung INVEST von Swiss Life sein, weitere Abklärungen bei der OAK BV und den Steuerbehörden zu machen, damit dann endlich die Rahmenbedingungen für einen möglichen Anschluss formuliert werden können. Der endgültige Entscheid für die Errichtung eines Vorsorgewerkes PLUS der SSO bei der Sammelstiftung INVEST von Swiss Life wird dann aber so oder so der SSO-Vorstand zu fällen haben. Eine ständige Aufgabe des Stiftungsratsausschusses besteht darin, unsere verschiedenen Vorsorgepläne und Stiftungsreglemente den neuen Vorschriften und den sich verändernden Marktverhältnissen anzupassen. Ohne die äusserst fachkompetenten Vorarbeiten unserer direkten Ansprechpartner bei Swiss Life wäre dies für uns eine kaum zu bewältigende Aufgabe.

Im Herbst trat Roland Remund bei der Swiss Life in Pension. Während vieler Jahre prägte er als unser unmittelbarer Kontakt bei der Swiss Life die SSO-Vorsorgeeinrichtung und war massgeblich an deren Erfolg und an deren Attraktivität beteiligt. Wir verlieren in ihm eine Persönlichkeit, der wir zu grossem Dank verpflichtet sind. Wir wünschen Roland Remund für seine Nach-SSO-Zeit alles Gute. Ganz hat er sich aber noch nicht lösen können, stand er uns doch in der Phase des Übergangs auf seinen Nachfolger Christian Brunner noch als Berater zur Seite.

Die nachstehende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat auf Empfehlung unserer Revisionsstelle, der Fiduria AG, Bern, genehmigt.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	1'263'081'501.53	1'147'880'772.51
Flüssige Mittel	45'477'476.05	34'187'528.51
Forderungen	12'260'356.61	22'550'939.69
Finanzanlagen	1'205'343'668.87	1'091'142'304.31
Aktive Rechnungsabgrenzung	12'331'368.07	15'191'735.52
Aktiven aus Versicherungsverträgen	93'919'562.00	78'675'250.00
Total AKTIVEN	1'369'332'431.60	1'241'747'758.03
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	11'896'717.49	11'910'229.57
Freizügigkeitsleistungen	8'762'724.40	7'659'800.75
Andere Verbindlichkeiten	3'133'993.09	4'250'428.81
Passive Rechnungsabgrenzung	48'002'224.88	41'888'288.30
Arbeitgeber-Beitragsreserve	986'135.20	750'290.60
Nicht-technische Rückstellungen	6'900'000.00	2'200'000.000
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	1'245'830'987.00	1'137'608'260.00
Altersguthaben Aktive Versicherte	1'150'410'354.00	1'057'624'015.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	93'919'562.00	78'675'250.00
Technische Rückstellungen	1'501'071.00	1'308'995.00
Wertschwankungsreserven	38'253'111.00	34'909'949.00
Stiftungskapital	17'463'256.03	12'480'740.56
Stand zu Beginn der Periode	12'480'740.56	2'539'497.18
Auflösung freier Mittel	-10'378'259.35	0.00
Ertragsüberschuss	15'360'574.82	9'941'243.38
Total PASSIVEN	1'369'332'431.60	1'241'747'758.03

BETRIEBSRECHNUNG

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	153'449'480.90	144'236'539.30
Reglementarische Beiträge	72'805'968.25	71'426'820.30
Zuschuss Sicherheitsfonds	375'928.00	371'437.00
Einkaufssummen, Freizügigkeitsleistungen	77'378'815.95	70'956'423.00
Rückzahlungen WEF/Scheidung	2'571'282.40	1'340'097.00
Arbeitgeberbeitragsreserve	317'486.30	141'762.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-66'657'323.70	-81'442'348.80
Alters- und Hinterlassenenrenten	-5'078'346.15	-4'048'861.80
Invalidenrenten	-870'557.60	-946'498.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-22'534'628.00	-29'688'305.00
Kapitalleistungen bei Tod	-520'666.45	-1'047'857.00
FZL bei Austritt	-34'615'427.00	-34'999'390.00
Vorbezug WEF/Scheidung	-3'037'698.50	-10'711'437.00
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-80'774'493.05	-73'602'350.80
Bildung Vorsorgekapital Aktive	-78'824'923.30	-50'141'391.00
Verzinsung Sparkapital	-13'961'401.85	-12'763'547.20
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-229'313.25	-109'215.60
Nachträgliche Verzinsung Sparkapital	-8'300'000.00	-10'530'000.00
Auflösung nachträgliche Verzinsung Sparkapital	10'530'000.00	0.00
Auflösung freier Mittel	10'203'221.35	15'783.00
Bildung technische Rückstellungen	-192'076.00	-60'118.00
Übertrag freie Mittel	0.00	-13'862.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen	18'455'405.15	17'122'766.15
Versicherungsleistungen	7'381'232.15	6'449'426.50
Überschussanteile aus Versicherungen	11'073'800.00	10'655'508.00
Übriger Ertrag	373.00	17'831.65
Versicherungsaufwand	-25'549'391.30	-19'258'491.30
Versicherungsprämien und Kosten	-8'392'203.20	-8'764'708.10
Einmaleinlagen an Versicherungen	-16'901'334.00	-10'251'334.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-255'823.70	-226'645.50
Übriger Aufwand	-30.40	-15'803.70
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-1'076'322.00	-12'943'885.45

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Ergebnis Vermögensanlage	26'561'672.02	29'598'881.80
Zinserfolg	10'741'704.21	9'867'783.56
Wertschriftenerfolg	17'145'877.83	20'627'771.12
Kosten der Vermögensanlage	-1'325'910.02	-896'672.88
 Bildung nicht-technische Rückstellungen	 -4'700'000.00	 -2'200'000.00
 Sonstiger Ertrag	 0.00	 0.00
 Ergebnis Verwaltung	 -2'081'613.20	 -1'913'610.77
Verwaltungsaufwand	-933'722.50	-776'672.47
Marketing- und Werbeaufwand	-1'147'890.70	-1'136'938.30
 Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung der Wertschwankungsreserve	 18'703'736.82	 12'541'385.58
Bildung Wertschwankungsreserve	-3'343'162.00	-2'600'142.20
 Aufwand-/Ertragsüberschuss	 15'360'574.82	 9'941'243.38

ERLÄUTRUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeines

Die Vorsorgekapitalien von 1,245+ Mia. Franken sind im Umfang von 949+ Mio. Franken durch Swiss Life garantiert; für 296+ Mio. Franken liegt das Risiko bei der Stiftung.

Der Zielwert der Wertschwankungsreserven (WSR) wurde neu auf 12,9% festgelegt und auf den im Risiko der Stiftung stehenden Vorsorgeverpflichtungen berechnet. Dieser Zielwert wurde mit 38,253 Mio. Franken vollumfänglich erreicht. Die Finanzanlagen wurden zu Marktwerten bewertet.

Die gute Performance unserer Kapitalanlagen zusammen mit dem Gewinn aus den Versicherungsleistungen liess es zu, die Altersguthaben 2013 einheitlich mit 2,3% zu verzinsen. Dies bedeutet gegenüber der zugesicherten Mindestverzinsung von 1,5% eine Zusatzverzinsung von 0,8% zugunsten der Versicherten, die der Stiftung am 01.01.2014 noch angehörten. Zusätzlich konnten wir noch nicht-technische Rückstellungen in der Grössenordnung von 4,7 Mio. Franken machen, um auch im Folgejahr für den überobligatorischen Teil mindestens den gleichen Zinssatz anwenden zu können wie für den obligatorischen Teil (1,75%).

Der Überschussanteil aus Versicherungsleistungen von 10,073 Mio. Franken beruhte zu 60% auf Zins- und zu 40% auf Risikogewinn und diente zusammen mit dem Ergebnis der Vermögensanlage zur überdurchschnittlichen Verzinsung der Altersguthaben 2013 und der Aufrechterhaltung eines guten Deckungsgrades (118,79% für die Verpflichtungen im Risiko der Stiftung).

Die auf die Stiftung entfallenden Verwaltungskosten pro aktiven Versicherten betragen 346 Franken. (Vorjahr 316 Franken).

Die Kostentransparenzquote der Anlagen betrug 98,88% und die Quote der Vermögenskosten 0,31%.

Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

Vorsorgeverpflichtungen und Deckungsgrad

Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen von CHF 1'245'830'987 sind gedeckt durch:

a) Aktiven aus Versicherungsverträgen	31.12.2013 CHF	31.12.2013 %
Deckungskapitalien aus Rückversicherungsvertrag mit Swiss Life für Tod, Invalidität und Altersrenten	93'919'562	7,54
b) Kapitalplan bei Swiss Life	31.12.2013 CHF	31.12.2013 %
Finanzanlagen mit Nominalwert- und Zinsgarantie seitens Swiss Life	855'375'681	68,66
c) Finanzanlagen mit Risiko bei der Stiftung	31.12.2013 CHF	31.12.2013 %
Von den Vermögensanlagen mit Risiko bei der Stiftung wurden zur Deckung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen benötigt	296'535'744	23,80

Diese Finanzanlagen werden durch drei Vermögensverwaltungen betreut (Albin Kistler Partner, Zürich / Crédit Suisse, Bern und Zürich / Swiss Life Asset Management AG, Zürich)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	%
Aktien	29,7
Schweiz	13,2
Welt	13,7
Emerging Markets	2,8
Obligationen	52,5
Schweiz CHF	38,4
Welt (hedged)	14,1
Immobilien	14,3
Liquidität	3,5

d) Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad für die Spar- und Deckungskapitalien, die von Swiss Life garantiert werden, beträgt 100%. Der Deckungsgrad auf den Altersguthaben mit Risiko bei der Stiftung ergibt sich aus nachfolgender Zusammenstellung:

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Anteil Deckungskapital und technische Rückstellungen	296'535'744.00	272'733'975.00
Überschadendeckungsfonds	-	-
Erforderliches Deckungskapital	296'535'744.00	272'733'975.00
Vorhandenes Deckungskapital	296'535'744.00	272'733'975.00
Wertschwankungsreserve	38'253'111.00	34'909'949.00
Stiftungskapital, freie Mittel	17'463'256.03	12'480'740.56
Zur Deckung der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen verfügbar	352'252'111.03	320'124'664.56
Deckungsgrad	118,79%	117,38%
Deckungsgrad insgesamt (Swiss Life und Stiftung)	104,47%	104,17%

e) Anzahl Versicherte

	2013	2012
Aktive Versicherte	6'024	5'942
Altersrentner	210	185
Invalidenrentner	117	115
Witwen- und Waisenrentner	22	23

f) Verzinsung der Altersguthaben

	2013 %	2012 %
Obligatorischer Teil	2,30	2,30
Überobligatorischer Teil	2,30	2,30

Personelles

Im Berichtsjahr kam es sowohl im Stiftungsrat wie auch auf der Geschäftsstelle zu keinen Personalwechseln. Am Schluss dieses Berichtes steht wie immer der Dank an die Personen, die sich für unsere Stiftung Tag für Tag einsetzen, allen voran an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle, an alle Stiftungsrätinnen und -räte sowie an die direkten Ansprechpartner bei Swiss Life, Roland Remund, seinen Nachfolger Christian Brunner und Danilo Zweifel.

Organe – beauftragte Dritte

Stiftungsrat

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Baden (Präsident)^{*)}
 Arbeitgebervertreter
 Tanja Bollig Bonvin, Randogne (Vizepräsidentin)^{*)}
 Arbeitnehmervertreterin
 Dr. Renato Broggin, Balerna
 Arbeitgebervertreter
 Dr. Jean-Michel Graf, Lausanne
 Arbeitgebervertreter
 Cornelia Jäggi, Lohn-Ammannsegg
 Arbeitnehmervertreterin
 Elsbeth Tobler, Sempach Station
 Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsstelle

Paul Hostettler, Fürsprecher, Geschäftsführer^{*)}
 Alain Duc, Beat Kummer, Sonja Winkler

Externe Buchhaltungsstelle

EY Accounting Services AG, 3001 Bern

Revisionsstelle

Fiduria, 3007 Bern

Experte für berufliche Vorsorge

Swiss Life Pension Services AG, Zürich

Vermögensverwaltung

Albin Kistler Partner, 8001 Zürich
 Crédit Suisse, Bern und Zürich
 Swiss Life Asset Management AG, 8001 Zürich

Externer Anlageexperte

PPCmetrics Zürich

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich
 Zürich (Reg.Nr. ZH 1036)

^{*)} = Finanzausschuss

Bern, im August 2014



Dr. med. dent. Hans-Caspar Hirzel
 Präsident



Paul Hostettler, Fürsprecher
 Geschäftsführer